

Das Gelbe Blatt

DIE RUNDSCHAU FÜR BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN

Datum: 12. September 2026

Erschwerter Turnhallenbau

Icking: Rückbau und Entsorgung von Asbest verzögern Fertigstellung

Icking – In seiner jüngsten Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Vergabe von Gewerken zum Bau der Zweifach-Turnhalle, die die Kommune in Kooperation mit dem Landkreis an der Grundschule errichten lässt.

Zuvor berichtete René Beysel vom Technischen Bauamt von „erheblichen Verzögerungen und Erschwernissen“ beim Abbruch der alten Turnhalle. So begannen die Rohbauarbeiten statt im April erst Mitte Juli, weil die Freigabe des Bodengutachters wegen der zuvor nicht erfolgten Entsorgung von Asbest verspätet erfolgen konnte. Die ursprünglich für den kommenden Mai vorgesehene Fertigstellung verzögert sich daher auf Juli 2027. Zudem besteht je nach Witterung noch ein Winterbaurisiko. „Wir wollen bis Weihnachten das Dach fertigstellen“, versicherte Beysel. Die aktualisierte Werkplanung



Stockende Bauarbeiten: Die neue Turnhalle an der Grundschule wird voraussichtlich erst im Juli 2027 eröffnet.

Foto: Herrmann

sieht optimierte Abdichtungen und eine verbesserte Ausführungsqualität vor.

Durch den Rückbau und die Entsorgung von Asbest

entstanden unvorhergesehen Kosten von 60.000 Euro. Erfreulicher lief die Vergabe von Gewerken, die sich zum Teil deutlich günstiger als er-

wartet erwiesen. So kostet der Gerüstbau nun nur noch rund 55.000 Euro statt der ursprünglich geschätzten 100.000 Euro (brutto). Auch bei der Lüftung

konnte eine Preisminderung erzielt werden. Statt 227.000 Euro sind jetzt knapp 200.000 Euro fällig. Nur geringe Abweichungen gegenüber der Kostenschätzung ergaben sich der Vergabe des Gewerke Abwasser-Wasser (180.800 Euro), Fenster-Außentüren (430.849 Euro) und Heizung (238.000 Euro).

Die Submission für die Dachdecker und Spengler soll im August stattfinden. Die Kostenfortschreibung mit belastbaren für die Haushaltsplanung 2027 erfolgt im Oktober. Weitere Steuerungsmöglichkeiten bestehen laut Beysel in der Verbesserung der Hallenakustik durch Holzlamellen. Einsparpotenziale sieht er bei den Hallenwänden mit Holzwolle und Leichtbauplatten ausgestattet werden könnten. Die Kosten der Gesamtbaumaßnahme belaufen sich auf rund 8,9 Millionen Euro.

Peter Herrmann